

STADTRAT PEGNITZ

– Sitzungsprotokoll 2023 –

Der Stadtrat besteht aus dem ersten Bürgermeister und 24 Stadtratsmitgliedern

Ladung erfolgte ordnungsgemäß nach der Geschäftsordnung für den Stadtrat

07. Sitzung – 31. Mai

Anwesend

Erster Bürgermeister
Zweite Bürgermeisterin
Dritter Bürgermeister
Stadträtin
Stadträtin
Stadtrat
Stadtrat
Stadtrat
Stadtrat
Stadtrat
Stadträtin
Stadtrat
Stadträtin
Stadtrat
Stadtrat
Stadtrat
Stadtrat

Nierhoff, Wolfgang
Huber, Dr. Sandra
Schmidt, Thomas
Bauer, Susanne
Birmeyer, Simone
Dettenhöfer, Helmut (bis 18:50 Uhr)
Hümmer, Hans (ab 17:10 Uhr bis 19:05 Uhr)
Kurz, Walter
Lappat, Werner
Lindner-Fiedler, Heike
Looshorn, Elvira
Lothes, Karl
Luppa, Daniela
Moik, Alexander
Rasch, Daniel
Spieler, Claus
Vogel, Werner

Ortssprecher

Schieder, Philipp

Geschäftsleitung
Fachbereich 30

Körber, Daniela (Protokollführerin)
Warber, Hans Ulrich

Presse

Engelbrecht, Frauke (öffentlicher Teil)

12 Zuhörer und Zuhörerinnen

Entschuldigt

Stadtrat
Stadtrat
Stadtrat
Stadtrat
Stadträtin
Stadtrat
Stadträtin
Stadtrat

Dippe, Dr. Rainer
Förster, Michael
Kotzbauer, Peter
Schorner, Jürgen
Schrembs, Regina
Vetterl, Manfred
Wellhöfer, Christina
Winkelmaier, Oliver

Unentschuldigt

./.

Öffentlicher Teil

Erster Bürgermeister Nierhoff begrüßt das Gremium und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Gegen die Tagesordnung wird seitens StR Spieler der Einwand erhoben, dass die Punkte NÖ2 und NÖ3 öffentlich zu behandeln sind. Um dies zu klären, muss Nichtöffentlichkeit hergestellt werden, weshalb die Zuhörerinnen und Zuhörer sowie die Presse den Sitzungssaal verlassen müssen.

In einer kurzen Diskussion wird festgestellt, dass keine nichtöffentlich zu behandelnden Grundstücksangelegenheiten Teil der Tagesordnungspunkte sind. Bürgermeister Nierhoff bittet daher noch offiziell um Abstimmung zur Übernahme der Punkte NÖ2 und NÖ3 in den öffentlichen Teil der Sitzung:

Beschluss Nr. 60

Anwesend:	16	Abstimmung:	Ja	15
			Nein	1

Die Tagesordnungspunkte NÖ2 und NÖ3 sind öffentlich zu behandeln.

Die Zuhörerinnen und Zuhörer sowie die Presse werden wieder in den Saal gebeten und Bürgermeister Nierhoff tritt in die Tagesordnung ein. Während der Beratungen zum nachfolgenden Tagesordnungspunkt betritt StR Hümmer den Sitzungssaal um 17:10 Uhr.

Kommunaler Leitfaden für die Errichtung von Photovoltaik-Freiflächenanlagen im Gebiet der Stadt Pegnitz; Grundsatzbeschluss

Bürgermeister Nierhoff trägt den Sachverhalt vor und ergänzt, dass wenn z.B. ein Grundstücksbesitzer noch 100 m außerhalb des gesetzlichen Korridors hat, die Stadt dies positiv entscheiden könnte. Weiter dank er Herrn Braun und dem Klimaschutzbeirat für die Arbeit am Kriterienkatalog. Im Anschluss bittet er um Wortmeldungen.

StR Spieler tut sich schwer damit, auf 400 m zu erweitern. Die Autobahn und Gleise im Stadtgebiet sind Fluch und Segen zugleich, denn damit hat man schon sehr viel Fläche und die Erweiterung wäre zu viel. Im Kriterienkatalog ist schon viel herausgestrichen. Man würde heute einen Verdrängungswettbewerb zwischen Landwirtschaft und Photovoltaik beschließen. Andererseits bringen Einzelfallentscheidungen viele Diskussionen mit sich. Die Ausnahme für den Bund ist zweifelhaft, denn weshalb werden Bürger schlechter gestellt.

StR Lothes ist grundsätzlich einverstanden, sieht aber auch die Problematik mit der Landwirtschaft. Manchmal bietet sich seiner Ansicht nach eine Erweiterung des Korridors an.

StRin Bauer kann mit dem Vorschlag mitgehen. Die stadteignen Flächen sind recht kleinteilig. Sie ist froh über die wertvolle Arbeit des Klimabeirates.

StRin Lindner-Fiedler findet es schwer, in Einzelfällen zu entscheiden. Weiter merkt sie an, dass der Bund die Landwirtschaft kaputt macht.

StRin Birnmeyer merkt an, dass wenn jetzt nichts beschlossen wird, jemand trotzdem einen Antrag stellen kann. Herr Warber erklärt, dass ein Grundsatzschluss angestrebt wird. Alles außerhalb dieser Flächen wird erst mal beiseitegelegt. Bürgermeister Nierhoff ergänzt, dass nicht alles zugestraftet werden soll.

Dritter Bürgermeister Schmidt weist darauf hin, dass es um Freiflächen und nicht den Innenbereich geht. Dort gibt es Bauleitplanung. Des bestätigt Herr Warber.

StR Lothes würde gerne erst mal Parkplätze und Dachflächen bestücken. Man will die Energiewende aber nichts zulassen. StR Spieler entgegnet, dass ja 145 ha zur Verfügung stehen. Dritter Bürgermeister Schmidt ergänzt, dass man an die Gemeinden an den Autobahnen denken muss. Er plädiert auch dafür, den Korridor erst zu erweitern, wenn die 145 ha voll sind. Damit schafft man auch keine Präzedenzfälle und aktuell hat man keine Not. Die Stadt tut schon genug. Auch StRin Looshorn ist der Meinung, dass 200 m völlig ausreichend sind, auch in Hinblick auf die völlig überlastete Verwaltung.

StR Hümmer merkt an, dass die, die an der Autobahn leben belastet werden. Dort will man auch die Natur sehen. Die Regelung geht zu Lasten Weniger. Herr Warber ergänzt, dass durch die 200 m extrem viel Fläche zur Verfügung steht, aber warum soll man Flächen zerschneiden. Nach den 200 m kann man den Katalog anwenden. StR Hümmer erwidert, dass man wieder Kriterien aufstellt, die dann kein Mensch je mehr kontrolliert, wie bei den Ausgleichsflächen. Das Land kommt langsam in Versorgungsprobleme.

Zweite Bürgermeisterin Huber findet es in Ordnung, wenn die Landwirtschaft von dieser Einnahmequelle profitiert. Wir brauchen erneuerbare Freiheitsenergien. Nun könnte man über den Katalog regulieren und der Bodenwert wird auch mit einbezogen.

StR Spieler fragt sich, weshalb Bund, Land und Kommune bevorzugt werden. Bürgermeister Nierhoff erklärt, dass es dabei um das Allgemeinwohl geht. Zweite Bürgermeisterin Huber ergänzt, dass bestimmte Flächen der öffentlichen Hand gehören und diese auch für das Allgemeinwohl abschöpfen darf. Sie merkt weiter an, dass durch den Kriterienkatalog kein Wildwuchs passiert.

Dritter Bürgermeister Schmidt möchte erst mal beschließen, was die Stadt überhaupt will. Wenn jetzt eine andere Grundlage geschaffen wird, dann muss der Punkt von der Tagesordnung. Herr Warber erklärt, dass der durchschnittliche Richtwert von 31 angesetzt ist. Darüber ist eine Fläche durch den Kriterienkatalog ausgeschlossen. StR Hümmer merkt an, dass es nicht geht, dass immer etwas nachgereicht wird. Dritter Bürgermeister Schmidt wiederholt, dass es ein System braucht, indem man zunächst entscheidet, ob man es überhaupt will und dann, wo.

StR Lappat fragt nach, ob denn nun jeder im Gremium den Katalog gelesen habe, denn demnach können auch Landschaftsschutzflächen zugepflastert werden. Bürgermeister Nierhoff entgegnet, dass dies nicht unbedingt schädlich ist.

StR Hümmer möchte erst mal die 200 m laufen lassen und sich dann nochmal damit auseinandersetzen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, bittet Bürgermeister Nierhoff um Abstimmung:

Beschluss Nr. 61

Anwesend:	17	Abstimmung:	Ja	11
			Nein	6

Die Errichtung von Freiflächen-PV-Anlagen außerhalb des gesetzlichen Korridors ist grundsätzlich unter Einhaltung des kommunalen Leitfadens möglich.

Beschluss Nr. 62

Anwesend:	17	Abstimmung:	Ja	11
			Nein	6

Jene Anlagen können nach Einzelfallprüfung unter Anwendung der Entscheidungskriterien aus dem kommunalen Leitfaden für die Errichtung von Photovoltaik-Freiflächenanlagen durch Bauleitplanung und Beschlussfassung durch den Stadtrat genehmigt werden. Dabei ist insbesondere die Ackerwertzahl zu berücksichtigen.

Während der Beratungen zum nachfolgenden Tagesordnungspunkt verlässt StRin Birnmeyer den Sitzungssaal von 18:20 Uhr bis 18:22 Uhr, StRin Looshorn von 18:21 Uhr bis 18:24 Uhr und StRin Bauer von 18:21 Uhr bis 18:23 Uhr

**Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Am Buchauer Berg FlNr. 1894“;
Satzungsbeschluss**

Bürgermeister Nierhoff trägt den Sachverhalt vor und nachdem keine Wortmeldungen erfolgen, bittet er um Abstimmung:

Beschluss Nr. 63

Anwesend:	16	Abstimmung:	Ja	16
			Nein	0

Der Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplans „Am Buchauer Berg Fl.Nr. 1894“ bestehend aus dem Vorhaben- und Erschließungsplan mit Planzeichnung und textlichen Festsetzungen sowie der Begründung mit Umweltbericht in der Fassung vom 12.08.2022 wird als Satzung beschlossen.

Während der Beratungen zum nachfolgenden Tagesordnungspunkt verlässt StRin Lindner-Fiedler den Sitzungssaal von 18:40 Uhr bis 18:46 Uhr.

**EU-Innenstadt-Förderinitiative (React-EU);
Corporate Design für die Stadt Pegnitz – Abschließende Beschlussfassung Logo**

Bürgermeister Nierhoff trägt den Sachverhalt vor und ergänzt, dass er erstaunt ist über die Diskussion. Im Rahmen des ISEK wurde 2016 der Beschluss gefasst, ein neues CD, CI und Logo zu erarbeiten. Das Förderprogramm wurde einstimmig beschlossen und es gab eine Vorberatung. Das Ganze wurde viel zu hoch gehängt. Uns war die Homepage wichtig. Man will auch nicht das Wappen ändern, sondern das Logo. Das ist im Stadtgebiet nicht oft vorhanden und er ist schmerzfrei was das angeht. Er bittet um Sachlichkeit. Im Anschluss bittet er um Wortmeldungen.

Dritter Bürgermeister Schmidt verstand es so, dass es nochmal ein Logo gibt und das mit geänderten Farben. Die zwei nun blieben übrig.

StR Dettenhöfer ist dafür das alte Logo zu behalten.

StR Spieler fragt nach, ob die Website noch nicht online ist. Er möchte gerne sehen, wie sie aussieht. Bürgermeister Nierhoff erklärt, dass dies noch in Arbeit ist, aber so aussehen wird, wie sie auch dem Stadtrat bereits vorgestellt wurde. Die Farben beschränken sich auf blau und grün.

Dritter Bürgermeister Schmidt stellt den Antrag zur Geschäftsordnung zwischen den beiden vorliegenden Vorschlägen nun abzustimmen. Bürgermeister Nierhoff lässt über den Antrag sofort abstimmen:

Beschluss Nr. 64

Anwesend:	17	Abstimmung:	Ja	17
			Nein	0

Die Debatte zum Tagesordnungspunkt Ö3 wird beendet und abgestimmt, welches Logo eine Mehrheit erhält.

Nachdem nun keine weiteren Wortmeldungen mehr erfolgen können, bittet Bürgermeister Nierhoff um Abstimmung:

Beschluss Nr. 65

Anwesend:	16	Abstimmung:	Ja	6
			Nein	10

Das bestehende Logo der Stadt Pegnitz wird mit Änderung der Farbgebung beibehalten.

Während der Beratungen zum nachfolgenden Tagesordnungspunkt verlässt StR Dettenhöfer die Sitzung um 18:40 Uhr.

**Flurneuordnung und Dorferneuerung Langenreuth;
Textteil zum Flurbereinigungsplan – Festsetzung mit der Wirkung von Gemeindesatzungen nach §58 Abs. 4 FlurbG**

Bürgermeister Nierhoff trägt den Sachverhalt vor und bittet im Anschluss um Wortmeldungen.

StR Spieler fragt, ob der Vertrag zur Straßenbaulast üblich ist. Herr Warber erklärt, dass dies in allen anderen Verfahren auch so gemacht wurde. Man kann diese auf Anleger umlegen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, bittet Bürgermeister Nierhoff um Abstimmung:

Beschluss Nr. 66

Anwesend:	16	Abstimmung:	Ja	16
			Nein	0

Der Stadtrat hat die Aufstellung der Teilnehmergeinschaft Langenreuth erstellten gemeinschaftlichen und öffentlichen Anlagen und die zugehörige Karte zur Kenntnis genommen. Den Regelungen zur Übernahme der Unterhaltslast an den gemeinschaftlichen und öffentlichen Anlagen wird zugestimmt.

**Flurneuordnung und Dorferneuerung Zips;
Textteil zum Flurbereinigungsplan – Festsetzung mit der Wirkung von Gemeindesatzungen nach §58 Abs. 4 FlurbG**

Bürgermeister Nierhoff trägt den Sachverhalt vor und bittet im Anschluss um Wortmeldungen.

StR Hümmer sieht die Erstellung gemeinschaftlicher Anlagen als nicht erfüllt an. Das Pumpwerk wurde als separates Grundstück ausgewiesen und wurde nicht der Öffentlichkeit zugeführt. Er sieht den Sinn hier nicht.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, bittet Bürgermeister Nierhoff um Abstimmung:

Beschluss Nr. 67

Anwesend:	16	Abstimmung:	Ja	11
			Nein	5

Der Stadtrat hat die Aufstellung der Teilnehmergeinschaft Zips erstellten gemeinschaftlichen und öffentlichen Anlagen und die zugehörige Karte zur Kenntnis genommen. Den Regelungen zur Übernahme der Unterhaltslast an den gemeinschaftlichen und öffentlichen Anlagen wird zugestimmt.

Bekanntgaben und Anfragen

Bauvorhaben

Bürgermeister Nierhoff berichtet, dass die Juragruppe auf den Garagen eine PV-Anlage installiert. Das Vorhaben ist genehmigungsfrei und wird hiermit zur Kenntnis gegeben.

Wohnwägen auf Privatgrund

Bürgermeister Nierhoff berichtet, dass der Eigentümer der Wiese informiert wurde und das fahrende Volk weitergezogen ist. StR Hümmer meint, dass man ggf. im Stadtgebiet einen Campingplatz ausweisen sollte.

Bushaltestelle Nürnberger Straße

StRin Lindner Fiedler weist darauf hin, dass die Bushaltestelle immer wieder als Überholspur genutzt wird und sieht hier großes Gefahrenpotenzial. Bürgermeister Nierhoff wird dies weitergeben.

Sitzungskalender

StR Lappat merkt an, dass Sitzungen nicht mehr in der Ferienzeit stattfinden sollten. Bürgermeister Nierhoff sagt zu, dies für das nächste Jahr zu berücksichtigen.

Jugendräume und Jugendrat

StRin Bauer fragt nach dem Stand zum Thema Jugendräume und Bürgermeister Nierhoff erklärt, dass das Feuerwehrhaus weiter im Rennen ist. Was den Jugendrat angeht, ist Frau Tennert involviert.

Anträge GU

StRin Bauer fragt nach dem Stand der Anträge zu den Stadtbäumen und den PV-Anlagen auf Parkplätzen. Herr Warber erklärt, dass der PV-Antrag in die nächste Sitzung kommt. GLin Körber wird bei Herrn Krause nachfragen.

Grillplatz

StRin Looshorn fragt nach, wer die Toiletten am Grillplatz reinigt. GLin Körber wird sie informieren.

P+R-Parkplatz

StRin Looshorn hat dort ein Auto bemerkt, das mit zerstochnen Reifen einen Platz blockiert. GLin Körber gibt dies an das Ordnungsamt weiter, merkt aber an, dass das Abschleppen eines solchen verlassenen Fahrzeugs langwierig sein kann.

Verbindungsstraße Zipser Berg

StRin Looshorn fragt nach, wann die Mäharbeiten dort beginnen. Bürgermeister Nierhoff meint, dass man bereits dabei ist.

Stabilisierungshilfe

StR Spieler hat festgestellt, dass in der Zeitung falsche Zahlen bzgl. Stabilisierungshilfe standen. Er möchte wissen, wer diesen Fehler gemacht hat.

Boxhügel Trockau

Dritter Bürgermeister Schmidt fragt nach, wer dort rechts der Kuppe mähen müsste. Aktuell tun es die Anwohner.

Feuerwehren

Dritter Bürgermeister Schmidt bittet um eine Liste aller Gummistiefelfeuerwehren.

Bürgermeister Nierhoff schließt um 19:05 Uhr die öffentliche Sitzung. StR Hümmer verlässt die Sitzung.

Pegnitz, 10.06.2023

Die Protokollführerin:



Körber
Geschäftsleitung

Der Vorsitzende:



Wolfgang Nierhoff
Erster Bürgermeister